

**ACK-Frühjahrsvollversammlung am Donnerstag 4. April 2019
in der Evangelisch-Freikirchlichen Baptistengemeinde,
Stefan-Meier-Str. 145
Protokoll**

19:00 Uhr Gottesdienstbeginn mit dem Thema „Heilung des Gelähmten“. Gestaltet wurde der Gottesdienst von der freikirchlichen Familie Baptisten und Heilsarmee, Herrn Pastor Weichert und Herrn Kögel.

Anwesend bei Beginn lt. Liste: 22 Delegierte, 17 Gäste; insgesamt 39 Personen
Entschuldigt: Damen und Herren Dr. Bayer, Eheleute Chevalley, Dekan Engelhardt, Geiger, Holm, Kautzsch, Dr. Schiewer, Schulz.
25 von 56 Delegierten fehlen unentschuldigt.

20:04 Uhr Beginn der Sitzung und Begrüßung durch Herrn Schuldekan Dr. Christian Stahmann.

Thematische Einheit „Wie praktizieren wir Diakonie in unseren Gemeinden?“
Es geht also um gelebte Diakonie außerhalb der großen Institutionen.

Christian Stahmann begrüßt Frau Stefanie Rausch als Impulsreferentin. Frau Stefanie Rausch hat die Geschäftsführung des Diakonievereins Südwest. Sie stellt sich und ihren Ausbildungsweg persönlich vor, ebenso ihre vom christlichen Glauben geprägte Motivation für die Arbeit mit den Menschen. Ihre Erfahrungen mit Diakonie außerhalb der Institution hat sie bei der Arbeit im Südwesten Freiburgs in Haslach und Weingarten gemacht.

Frau Rausch gibt vier Thesen als Handout aus, an Hand derer sie ihre Ausführungen macht:

- 1. „Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist“ (Dietrich Bonhoeffer)**
Andere meint hier alle Menschen. Kirche darf sich nicht um sich selber drehen. Es gilt mit Herz auf die Mitmenschen zuzugehen, nicht zu missionieren. Mein Glaube trägt mich und ich muss in der Begegnung mit den Menschen authentisch sein. Dabei ist die Grundlage meines Handelns das Evangelium.
- 2. „Die Schwächsten sind der Maßstab für die Gerechtigkeit“ (Margot Käsmann)**
Das schwächste Glied unserer Gesellschaft sind die Kinder. Es gilt präventiv zu handeln. Harz IV ist eine Zumutung besonders für Kinder. Das Engagement für Kinder umfasst z.B. einmal im Monat ein Frühstück im Gottesdienstraum, wo dann auch gespielt wird. Ebenso wird dort ein Mittagstisch angeboten. Hier geschieht etwas mit und für die Kinder. Die Motivation nimmt sie aus dem 5. Buch Mose: „Du sollst der Gerechtigkeit nachjagen“
- 3. „Es soll kein Armer unter euch sein.“**
Diese Option ist das Verpflichtende für mein Handeln. Es ist die Grundlage für unser Alltagshandeln.
Fragen: Wie nachhaltig handeln wir? Wie gehen wir mit unseren Mitgeschöpfen um? Wie gehen wir mit den Ressourcen um. Prüfen wir, an wen wir unsere Arbeiten vergeben, achten wir auf den Mindestlohn?

4. „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die Zukünftige suchen wir.“

Vision und Kirche erleben wir viel zu selten.

Inklusion: Alle Menschen sollten ihre Kompetenzen in die Gesellschaft einbringen können. Wir erleben eine Verrohung der Sprache. Es gilt sich abzugrenzen von der Ausgrenzung. Es gilt Netzwerke für eine lebenswerte Stadt zu bilden. Primäres Ziel ist die Begegnung mit dem Menschen.

Frage: „Wie komme ich zum wir?“

Tischgruppengespräche bis 20.45 Uhr danach zurück ins Plenum.

Anmerkungen aus der Tischgruppenarbeit:

- Jesus ist Vorbild für unser Handeln. Er hat sich für Menschen am Rande der Gesellschaft eingesetzt.
- Kirchengemeinden bestehen häufig aus Menschen der Oberschicht. Wie transferiert man die Erfahrungen von Weingarten in andere Stadtteile?
- Was machen wir für Angebote?
Wer sind die, die nicht gesehen werden?
- Es wird Menschen geben, die Angebote brauchen, die „Not wenden“.
Voraussetzung für neue diakonische Angebote ist eine Sozialanalyse:
 - Was sind die Themen der Menschen?
 - Wo ist man vor Ort?
- Was ist auch bei nicht parochial gebildeten Gemeinden wichtig, ist Thema?
Freikirchliches Engagement!
 - Willkommenskultur
 - Mitarbeit von einzelnen Gemeindemitgliedern in Institutionen wie >Eine Welt Laden<, Seniorenheime, Bürgerverein
- Netzwerke bilden auch außerhalb der kirchlichen Gemeinden. Nicht Abgrenzung; Es darf dabei meine persönliche Motivation an der gemeinsamen Arbeit sichtbar bleiben.
- Seit 2015 gibt es ein Papier zur Klimagerechtigkeit von der EKD. Die Vermittlung in die Gemeinden hinein und insbesondere in die Schulen ist höchst mangelhaft. Chancen der Sensibilisierung für dieses Thema werden vertan.

Herr Dr. Stahmann beendet die Aussprache um 21.00 Uhr mit einem gleichzeitig großen Dank an die Referentin Frau Rausch.

Ab 21:15 Uhr nach einer kurzen Pause zweiter Teil der Sitzung mit den Regularien geleitet von Pastor Christoph Weichert

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Von 13 Mitgliedskirchen sind neun anwesend. Damit ist die Versammlung beschlussfähig.

TOP 2: Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mehrheitlich angenommen.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Herbstvollversammlung vom 22. November 2018

TOP 4: Kurzvorstellung der schriftlich vorgelegten Berichte.

Vorstand, Kassenbericht, ACK-Treff und ACK-Stand, Guilfordkomitee, Freiburger Tafel, Ökum. Asylforum, Ökum. Arbeitskreis Ostkirchen, Salbungsgottesdienst. Es wurden keine schriftlichen Nachfragen bei der Geschäftsführerin eingereicht. Christoph Weichert ruft dennoch einzelne Mitglieder persönlich auf um etwas zu ihren Berichten zuzufügen. Besonders wichtig im Falle des Guilfordkomitee, die in diesem Jahr Gäste aus Guilford begrüßen dürfen und noch Gastgeberfamilien suchen.

TOP 5: Bericht der Rechnungsprüfer (Herr Cahnbley und Frau Walter)

Frau Walter erläutert den Bericht der Rechnungsprüfung.

TOP 6: Entlastung des Vorstandes.

Frau Walter stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.
Ergebnis: ja 18 nein 0 Enthaltungen 3

TOP 7: Antrag der Rumänisch-orthodoxen Gemeinde „Der Heilige Menas“ auf Aufnahme in die ACK Freiburg (vom 4. 10.2018)

Herr Christoph Weichert bittet den Priester Herrn Mircea Tudorache und den Rechnungsprüfer der Gemeinde Herrn D. Bitzenhofer nach vorne. Beide Herren stellen sich und die Gemeinde vor, die seit 2014 ihre Arbeit aufgenommen hat. Die Gemeindemitglieder sind vor allen Dingen junge Familien aus Freiburg und dem Umland und ihre Zahl ist steigend. Die Gemeinde untersteht der Jurisdiktion der rumänischen-orthodoxen Metropole in Nürnberg und ist somit dem Patriarchat in Bukarest unterstellt. (Beide Kirchen sowohl die griechisch-orthodoxe wie die rumänisch-orthodoxe sind Mitglieder sowohl der Landes- als auch der Bundes ACK.)

Im Unterschied hierzu ist die rumänisch-orthodoxe Gemeinde „Geburt der Mutter Gottes“ seit 70 Jahren in Freiburg und Mitglied der ACK-Fr von Anfang an. Durch die damaligen geschichtlichen Bedingtheiten untersteht die Gemeinde von Anfang an der griechisch-orthodoxen Metropole in Bonn und somit dem Ökumenischen Patriarchen in Konstantinopel(Istanbul). Im Vorfeld hatte es Spannungen zwischen den beiden Gemeinden gegeben.

Pastor Christoph Weichert berichtet von den vorausgegangenen Treffen mit Herrn Tudorache und Herrn Sorin Petcu und dem Bemühen um ein friedlich, christlich-brüderliches Miteinander. Er stellt das Dokument der Vereinbarung vor, das als Resultat der Treffen von Herrn Tudorache und Herrn Bitzenhofer sowie Herrn Petcu und Frau Popa sowie den Vorständen Frau Rummel und Herrn Weichert unterzeichnet wurde. Es ergeht die Bitte, diese Vereinbarung auf der Internetseite beider Gemeinden aufzunehmen.

Herr Weichert bittet, dem Antrag auf Aufnahme der rumänisch-orthodoxen Gemeinde „Hl.Menas“ zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

mit ja stimmten 10 Ökumenereferenten

mit nein 5

Enthaltungen 6

Damit war keine Mehrheit für den Antrag gegeben. 10:11

Der Antrag ist damit abgelehnt.

Das Angebot, zunächst den Gaststatus zu beantragen, kann Herr Tudorache nicht zustimmen.

TOP 8: Antrag der ACK für das Stadtjubiläum 2020

Herr Pastor Weichert berichtet, dass die Stadt für die Veranstaltung der ACK am 26.9.2020 auf dem Rathausplatz „Eine Stadt-viele Stimmen“ 2000€ bewilligt hat.

Es wird auch bei der zentralen Eröffnung des Stadtjubiläums am 10.Juli einen zentralen ökumenischen Gottesdienst geben. Die Planungen gemeinsam mit der evangelischen-Allianz für das Stadtjubiläum sollen aufgenommen werden.

TOP 9: Verschiedenes und Termine

- Frau Ursula Lorenz stellt die Arbeit der geistlichen Bewegung „Miteinander für Europa“ vor.
 - Demonstration am 9.Mai 2019
 - Gebet in der Martinskirche auch am 9.Mai um 18.30 Uhr
- Gedenk-Gottesdienst für die im Mittelmeer umgekommenen Flüchtlinge am 16. April in St. Johann
- Studientag der ACK am Samstag, den 28.September 2019

Freiburg, 29.05.2019

Sitzungsleitung: Christian Stahmann und Christoph Weichert

Protokollantin: Marlis Rummel